2. Sonntag der Osterzeit
Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
Weißer Sonntag

Apostelgeschichte 2, 42-47

Die Gläubigen hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten. Alle wurden von Furcht ergriffen; denn durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen. Und alle, die gläubig geworden waren, bildeten eine Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und gaben davon allen, jedem so viel, wie er nötig hatte. Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens. Sie lobten Gott und waren beim ganzen Volk beliebt. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.

1 Petrus 1, 3-9

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu geboren, damit wir durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten eine lebendige Hoffnung haben und das unzerstörbare, makellose und unvergängliche Erbe empfangen, das im Himmel für euch aufbewahrt ist. Gottes Macht behütet euch durch den Glauben, damit ihr das Heil erlangt, das am Ende der Zeit offenbart werden soll. Deshalb seid ihr voll Freude, obwohl ihr jetzt vielleicht kurze Zeit unter mancherlei Prüfungen leiden müsst. Dadurch soll sich euer Glaube bewähren, und es wird sich zeigen, dass er wertvoller ist als Gold, das im Feuer geprüft wurde und doch vergänglich ist. So wird eurem Glauben Lob, Herrlichkeit und Ehre zuteil bei der Offenbarung Jesu Christi. Ihn habt ihr nicht gesehen, und dennoch liebt ihr ihn; ihr seht ihn auch jetzt nicht; aber ihr glaubt an ihn und jubelt in unsagbarer, von himmlischer Herrlichkeit verklärter Freude, da ihr das Ziel des Glaubens erreichen werdet: euer Heil.

ግብሪ ሃዋርያት 2, 42-47

ብትምህርቲ ሃዋርያትን ብሕብረትን ብምቕራስ እንጌራን ብጸሎትን ጸኒዖም ነበሩ። ኣብ ኩሉ ነፍሲ ፍርሃት ኮነ፡ ብዙሕ ተኣምራትን ትእምርትን ድማ ብሃዋርያት ተገብረ። እቶም ዝኣመኑ ኹሉቶም ከኣ ብሓንሳእ ነበሩ፡ ዘለዎም ኩሉውን ብርኪ ነበረ። መሬቶምን ጥሪቶምን ይሸጡ፡ ንኹሎም ከኣ ከከም ዘድልዮም ይመቕልዎም ነበሩ። ኣብ ጸጽባሕ ብሕብረት ኣብ ቤተ መቕደስ ከየቋረጹ ጸኒዖም ይእከቡ ነበሩ፡ ኣብ ኣባይቲ እንጌራ እናቈረሱ፡ ብሓጐስን ብግሩህ ልብን ንኣምላኽ እናኣመስገኑ ብሓንሳእ ኮይኖም ይበልዑ ነበሩ። ኣብ ኩሉ ህዝቢ ኽኣ ዕድል ነበሮም። እግዚኣብሄር ድማ ዚድሕኑ ኣብ ጸጽባሕ ናብታ ማሕበር ይውስኽ ነበረ።

1 ይ ጴጥሮስ 1, 3-9

እቲ ንዘይሐልፍን ዘይረክስን ዘይጽምሉን ኣብ ሰማያት ተኣርኒብልኩም ዘሎ ርስቲ፡ ብናይ የሱስ ክርስቶስ ትንሳኤ ካብ ምውታት ብዝሒ ምሕረት ንህያው ተስፋ ብሓድሽ ዝወለደና ኣምላኽ፡ ኣቦ ጐይታና የሱስ ክርስቶስ ይባረኽ፡ ንስኻትኩም ብሓይሊ ኣምላኽ ብእምነት ነቲ ብዳሕራይ ዘመን ኪገሀድ ዘለዎ እተዳለወ ምድሓን ተሐሊኹም ኣሎኹም። እቲ ምፍታን እምነትኩም ብምግሃድ የሱስ ክርስቶስ ንምስጋናን ስብሓትን ክብርን ብሓዊ ኻብ ዚኹላዕ ንሓላፊ ወርቂ ኣዝዩ ኽቢሩ ምእንቲ ኺርከብ፡ እንተ ኣድለየስ፡ ሕጂ ብብዙሕ ዝዓይነቱ ፈተና ምስ ጕሄኹም፡ ብእኡ ኽትሕጐሱ ኢኹም። ነዚ ኽይርኤኩምዎ እተፍቅርዎ፡ ሕጂውን ከይርኤኹምዎ ብእኡ እትኣምኑ ዘሎኹም፡ ነቲ መደምደምታ እምነትኩም፡ ንሱ ድማ ምድሓን ንፍሳትኩም፡ ምስ ረኽብኩምዎ፡ ብዘይንገርን ክቡርን ሓጐስ ትሕጐሱ ኢኹም።

Weitere Texte und ©-Informationen: www.praxis.liturgie.de
zusammengestellt von Judith Reitebuch

ወ. ዮሐንስ 20, 19-31

በታ ቐዳመይቲ መዓልቲ ሰሙን፡ ምድሪ ምስ መሰየ፡ እቶም ደቀ መዛሙርቱ ነቶም ኣይሁድ ስለ ዝፈርሁዎም፡ መዓጹ ተሸጉሩ ነበረ እሞ፡ የሱስ ኣብታ ተኣኪቦምላ ዘለዉ መጺኡ ኣብ ማእከሎም ደው ኢሉ፡ ሰላም ንኣኻትኩም ይኩን፡ በሎም። እዚ ምስ በሎም ከኣ፡ ኣእዳዉን ጐድኑን ኣርኣዮም። እቶም ደቀ መዛሙርቲውን ንጐይታ ምስ ረኣይዎ፡ ተሐጐሱ። ሽዑ የሱስ ከም ብሓድሽ፡ ሰላም ንኣካትኩም ይኹን። ከምቲ ኣቦ ንኣይ ዝለኣኸኒ፡ ኣነውን ከምኡ እልእኸኩም ኣሎኹ፡ በሎም። እዚ ኢሉ ኡፍ በለሎም እሞ፡ መንፈስ ቅዱስ ተቐበሉ፡ ሓጢኣቶም ንዝሐደግኩምሎም ይሕደገሎም፡ ንዝሐዝኩምሎም ከኣ ይተሐዘሎም እዩ፡ በሎም። እቲ ዲዲሞስ ዚብሃል ቶማስ፡ ሓደ ኻብቶም ዓሰርተው ክልተስ ግና፡ የሱስ ኪመጽእ ከሎ፡ ምሳታቶም ኣይነበረን። እቶም ካልኦት ደቀ መዛሙርቲ ኸኣ፡ ንጐይታ ርኢናዮ፡ በልዎ። ንሱ ግና፡ ኣሰር እቲ ሽንካር ኣብ ኢዱ እንተ ዘይርኤኹ፡ ኣጻብዔይ ድማ ኣብቲ እተሸንከሮ እንተ ዘየእቶኹ፡ ኣብ ጐድኑውን ኢደይ እንተ ዘየእቶኹስ፡ ኣይኣምንን እየ፡ በሎም። ድሕሪ ሾሞንተ መዓልቲ ኸኣ እቶም ደቀ መዛሙርቱ ኸም ብሓድሽ ኣብ ውሽጢ ነበሩ፡ ቶማስውን ምሳታቶም ነበረ። መዓጹ ተሸጉሩ ኸሎ፡ የሱስ መጸ፡ ኣብ ማእከሎም ደው ኢሉውን፡ ሰላም ንኣኻትኩም ይኹን፡ በሎም። ደሓር ከኣ ንቶማስ፡ ኣጻብዕካ ናብዚ ኣምጽእ ነእዳወይውን ርኤ፡ ኢድካ ኸኣ ናብዚ ኣምጽእ እሞ ናብ ጐድነይ ኣእትዋ፡ ኣማኒ እምበር፡ ዘይኣማኒ ኣይትኹን፡ በሎ። ቶማስ መሊሱ ከኣ፡ ጐይታይን ኣምላኽይን፡ በሎ። የሱስ ከኣ፡ ሳላ ዝርኤኻኒ ኢኻ ዝኣመንካ፡ እቶም ከይረኣዩ ዚኣምኑ ብጹኣን እዮም፡ በሎ። የሱስ ድማ ኣብዚ መጽሓፍ እዚ ዘይተጻሕፈ ኻልእ ብዙሕ ተኣምራት ኣብ ቅድሚ ደቀ መዛሙርቱ ገበረ። ግናኸ የሱስ፡ ንሱ ክርስቶስ ወዲ ኣምላኽ ምኳኑ ምእንቲ ኽትኣምኑ፡ ኣሚንኩምውን ብስሙ ህይወት ኽትረኽቡ እዩ እዚ እተጻሕፈ።

Johannes 20, 19-31

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verwiegert. Thomas, genannt Didymus - Zwilling -, einer der Zwölf, war nicht bei ichnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt, und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Noch viele andere Zeichen, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind, hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.

Weitere Texte und ©-Informationen: www.praxis.liturgie.de
zusammengestellt von Judith Reitebuch